

Jahresbericht 2021



Kinderprojekt

Seit über 25 Jahren unterstützen wir benachteiligte Kinder und ihre Familien in Guatemala.

Liebe Freunde von Niños en Xela (NEX)

Das Jahr 2021 wurde überschattet von der gezwungenen Rückkehr unserer Projektleiterin Jasmin Egli in die Schweiz. Ende Oktober ist Jasmin ihrer schweren Krankheit erlegen. Sie hat einen tiefen Fussabdruck bei Niños en Xela hinterlassen: Wir vermissen dich, Jasmin, und danken dir für die wertvolle Zeit bei NEX. Veronica Herrera, die Stellvertreterin von Jasmin und unsere Bildungsverantwortliche, übernahm ab April die Interimsleitung und war mit dem Vorstand in der Schweiz in wöchentlichem Austausch.

Bildung

Im Jahr 2021 wurden 52 Stipendiatinnen und Stipendiaten betreut. Die Pandemie prägte die Unterrichtsdynamik weiterhin. In der Emboscada besuchten zehn Kinder und Jugendliche zwei 1/2 Tage den Nachhilfeunterricht. Die Schule konnte drei Tage vor Ort besucht werden. In Xela besuchten die Kinder und Jugendlichen einen ganzen Tag den Nachhilfeunterricht.



Damit sie am Mittag nicht nach Hause mussten, gab es jeden Tag ein

Gemeinschaftsessen. In Xela waren durchschnittlich 19 Stipendiatinnen und Stipendiaten präsent. Es wurde ein reger Kontakt mit den Lehrpersonen gepflegt.

Durch den virtuellen Unterricht verloren leider einige Kinder und Jugendliche die Motivation am Lernen. Zudem stieg durch die Pandemie der finanzielle Druck für die Familien weiter an. So mussten Kinder und Jugendliche vermehrt zum Familieneinkommen beitragen oder sie machten sich auf den Weg in die USA. Das engagierte Nachhilfe-Team von NEX konnte die Schulgänge leider nicht verhindern. Durch das ganze Jahr verliessen 39 Kinder und Jugendliche das Projekt. Eine bittere Realität, die NEX so noch nie erlebt hat und der wir uns stellen mussten.

Der nun 20-jährige Daniel Menchú wurde weiter in den Projektalltag eingebunden und ihm wurde so die Verantwortung für die Reinigung der Projekträume und des Projekthundes übergeben.

Gesundheit

Wie jedes Jahr wurden die gynäkologischen Untersuchungen und die entsprechenden Behandlungen bei 24 Müttern durchgeführt. Bei fünf Frauen war eine



intensivere Behandlung nötig. Unsere Pflegefachfrau Gabriela Elías untersuchte 35 Kinder und Jugendliche.



Sie wurden gemessen und es wurden Augentests und Stuhluntersuche durchgeführt. Die Kinder mit oftalmologischen Problemen wurden an die Augenklinik verwiesen, in der 18 Kinder eine medikamentöse Behandlung und sechs Kinder eine Brille bekamen. Für die Zahnbehandlungen wurden 40 Stipendiatinnen und Stipendiaten in einer Privatklinik zu sehr günstigen Tarifen behandelt.

Unser Tetraplegiker **Marcos Garcia** wurde die ersten drei Monate durch unsere Pflegefachfrau Gabriela Elías betreut. Durch die fehlende Kooperation seitens Marcos und seiner Familie wurde die Unterstützung für einige Zeit eingestellt, jedoch mit der Option, die Betreuung wieder aufzunehmen.

Estefana Chavez bekommt schon seit vielen Jahren die Medikamente gegen ihre epileptische Erkrankung von NEX. Leider ist es schwierig von unserer Seite her gegen die häusliche Gewalt durch ihren Ehemann vorzugehen.

Workshops

Es wurden verschiedene Workshops zu den Themen Mund- und Nahrungsmittelhygiene und gesunde Ernährung durchgeführt. An diesen Zusammenkünften beteiligten sich 19 Familien. Beim Workshop der Familienplanung wurde 21 Müttern unterschiedliche Methoden der Zykluskontrolle und Verhütung nähergebracht. 26 Jugendliche nahmen am Spezialworkshop über Körperhygiene, Sexualität und Suchterkrankungen teil. Während der Weihnachtszeit wurde ein Ferienprogramm zum Thema Rock'n Roll organisiert. Die Choreografie wurde im Büro einstudiert und ein Video für die Patinnen und Paten erstellt.

Alphabetisierung

Im Jahr 2021 besuchten nur zwei Mütter den Kurs, um die erste und zweite Primarschulstufe abzuschliessen. Die Idee war, dass die Frauen durch Jasmin Egli unterrichtet werden. Wegen ihrer Rückkehr in die Schweiz wurde diese Idee nicht umgesetzt. Die Einschreibung ins staatliche Programm war leider zu spät.

Landwirtschaft

In Gruppen haben Projekt-Mütter auf dem NEX-Grundstück in Xela ihr Gemüse, Blumen, Fruchtbäume und Medizinpflanzen kultiviert. Auch die Hausgärten wurden weiter bepflanzt, dafür bekamen sie Setzlinge und Samen. Die meisten NEX-Familien waren schon im Besitz eines Hühnerstalls. Für die restlichen vier Familien, konnte 2021 ein Stall gebaut werden.



Luchadoras

Unabhängig von Niños en Xela wurden die Projekte des Vereins «Las Luchadoras» in der Emboscada auch 2021 durchgeführt. Die Produktion des organischen Düngers, die Zucht der Truthühner und die Produktion und Vermarktung der Austernpilze wurde weiter verfolgt. Die Frauen wurden weiter von unserem Agronomen Enrique Gutierrez beraten. Der Schwerpunkt wurde auf die Selbstständigkeit der neun Frauen gesetzt. Unterstützt wurde das Projekt durch den guatemalteken Unternehmer Lucas Diaz.

Blick in die Zukunft

2021 war in verschiedener Hinsicht ein schwieriges Jahr. Aus verschiedenen Gründen hat der Vorstand nach den MitarbeiterInnen-Gesprächen im Dezember entschlossen, unseren langjährigen Lehrer Melvin Hernandez und die Pflegefachfrau Gabriela Hernandez durch neue

Arbeitskräfte zu ersetzen. Nun heisst es nach vorne schauen: Mit Noé Käch haben wir einen sehr gut qualifizierten und motivierten neuen Projektkoordinator gefunden. Seit seinem Arbeitsbeginn im Januar 2022 hat er sich trotz der Ausnahmesituation rasch eingearbeitet und packt mit viel Eigeninitiative an. Bereits im November und Dezember 2021 wurde durch das bestehende Team mit viel Aufwand neue Projektfamilien rekrutiert – ein Prozess, der Anfang dieses Jahres abgeschlossen wurde. Wir freuen uns, heute wieder 80 Stipendiatinnen und Stipendiaten zählen zu können und schauen hoffnungsvoll in die Zukunft.

Wir danken Ihnen für Ihre treue Unterstützung. Ohne Sie wäre es nicht möglich, die Projektfamilien seit vielen Jahren zu begleiten und ihnen das Leben in Guatemala zu erleichtern.

Ihr „Niños en Xela“-Team